



66. Jg. / Nr. 1 – April 2011

PFARRBLATT

Christkönig - Friedenskirche

In dieser Ausgabe:

Da berühren sich Himmel und Erde ...

... dort, wo Menschen zusammen kommen, ereignen sich auch Begegnungen, die jede der beteiligten Personen bereichern. Dort, wo Menschen nach Gott suchen und fragen, ereignet sich auch Begegnung mit ihm. Manchmal geschieht es in einem stillen Kämmerlein. Einmal in einem profanen, ein anderes Mal wiederum in einem heiligen Raum.

Eine Gruppe von 79 Personen hat heuer jene Orte besucht, wo Gott in der menschlichen Gestalt Jesu den Menschen begegnet ist. Dort wo Himmel und Erde sich berührt haben, dort wo Gott Mensch geworden ist.

Weiters finden Sie:

- *Aktuelles aus der Pfarre*
- *Reisebericht Israel*
- *MitarbeiterInnen in Christkönig*
- *Termine und Veranstaltungen*



4040 Linz
Wildbergstraße 30


Katholische Kirche
in Oberösterreich

Wort des Pfarrers

Liebe Pfarrgemeinde, liebe BewohnerInnen in unserem Pfarrgebiet!

Mit dieser Ausgabe des Pfarrblattes starten wir die Reihe zum diözesanen Jahresthema „Das soziale Gesicht der Kirche“ oder „Um der Menschen willen“. Zuerst wollen wir allgemein auf das Thema hinweisen, wobei sich unser Pfarrgemeinderat damit schon auseinandergesetzt hat, sowie verschiedene Fachauschüsse ihre Überlegungen und Aktionen dazu vorgenommen haben. Ich wünsche mir, dass möglichst viel davon umgesetzt werden kann.

Während die einen sicher der Kirche treu bleiben, die anderen der Kirche den Rücken kehren, gibt es auch jene, die zur Kirche neu oder wieder dazu kommen. Ich könnte über die Verluste, die die Kirche in unseren Tagen einbüßen muss, auch jammern und mit allen anderen über die Zustände in der Kirche klagen. Aber ich tue es nicht. Im Gegenteil, ich freue mich über all das, was uns gelingt und was wir zusammenbringen, und über alles, was den Menschen bei uns hilft. Nachdem wir schon in den achtziger und neunziger Jahren im Pries-

terseminar und an der Katholisch-Theologischen Privatuniversität in Linz auf diese Entwicklungen und die Situation aufmerksam gemacht worden sind und auf sie vorbereitet sein sollen, ist es mir voll bewusst, dass die Zeiten schwierig sind und die noch schwierigeren Zeiten erst auf uns zukommen werden. Umso mehr macht es mir Freude, wenn Menschen zu uns in die Pfarre kommen und bereit sind mitzuhelfen. Darüber hinaus kann ich sie nur bewundern, denn es ist alles andere als selbstverständlich, dass sie sich, ihre Fähigkeiten, ihre Zeit und ihre Arbeit für die Anderen einsetzen.

In diesem Sinne sind wir als Pfarrgemeinde immer sozial ausgerichtet und müssen uns um die Menschen bemühen, wobei wir mit der Hilfe und mit dem Segen Gottes rechnen dürfen.



*Herzlich Ihr Pfarrer
Žarko Prskalo*

Seelsorgewort

„Es ist leicht, das Leben schwer zu nehmen, und es ist schwer, das Leben leicht zu nehmen ...“

Der Mensch ist von Natur aus ein soziales Wesen. Er ist für die Gemeinschaft und für die Gesellschaft gedacht. In diesem Zusammenspiel gibt es immer die „dialektische“ Wechselwirkung.

Einmal braucht ein Mensch die Gemeinschaft und die Gesellschaft. Einmal brauchen die Gemeinschaft und die Gesellschaft einen Menschen. Niemand braucht diesbezüglich Angst zu haben, zu kurz zu kommen, wenn er oder sie für die Anderen etwas tut. Immer wieder kommen auch die Zeiten, wo die Anderen für ihn etwas tun.



Dazu sind Humor und Heiterkeit positive Lebensimpulse, belebende Vitamine des Miteinanders und himmlische Zutaten für unser irdisches Leben. Sie sind eine Kraft, die aus unserem Herzen kommt. Sie verdrängen nicht die Wirklichkeit, sie vergessen nicht das Schwere im Leben, sondern stellen sich bewusst in den Weg, um aufzumerken und auf sich aufmerksam zu machen. Sie weisen nicht nur auf das Tief unserer Tage hin, sie bringen das kleine Blau des Himmels und das zitternde Licht eines Sterns, die Farben des Regenbogens auf unsere Erde. Sie sammeln Erfahrungen und Ereignisse, die hellen wie die dunklen, und ziehen ein in den Lauf und in den Zauberkreis der Gelassenheit.

Dabei auf Gott zu vertrauen ist das Geschenk des Glaubens. Seine Hilfe zu erbitten und mit seiner Begleitung zu rechnen, ist eine Gabe die das Leben erfüllter macht.

Eine Hilfe dazu kann die weise Erkenntnis von *Erich Kästner* sein: „Es ist leicht, das Leben schwer zu nehmen, und es ist schwer, das Leben leicht zu nehmen.“

*Herzlich Ihr Pfarrer
Žarko Prskalo*

Wie sozial ist unsere Pfarre?

Diese Frage wurde aufgrund des heurigen Jahresschwerpunktes auch im Pfarrgemeinderat diskutiert. Anhand einer Checkliste suchten wir nach Gelungenem und Verbesserungswürdigem.

Die Fragen waren in vier Bereiche eingeteilt:

Umwelt – Ökologie

Essen – Trinken

Veranstaltungen – Bildung

Engagement – Vernetzung



Suppensonntag zum Familienfasttag 2011



Dank des Engagements vieler sozial denkender MitarbeiterInnen sind viele von den Punkten, die bei den einzelnen Bereichen auf der Liste genannt sind, in unserer Pfarre bereits verwirklicht. Wir haben aber auch Verbesserungsmöglichkeiten (die auch machbar sind) gefunden: So werden wir zum Beispiel den Fahrradständer vor der Kirche optimieren, der sich gleich neben der Stromtankstelle befindet. Für höreinträchtige Personen soll es auch im Pfarrsaal eine Induktionsschleife geben. Wichtig ist uns auch, neu-zugezogenen Pfarrmitgliedern einladend zu begegnen – zu diesem Bereich arbeitet der Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit.

Das Thema Soziales kann nie als abgeschlossen betrachtet werden. Auch wenn wir sehr froh darüber sind, dass Vieles gut durchdacht ist und auch geschieht – so gibt es auch noch offene Bereiche: Viele ältere und/oder kranke Menschen wären sehr dankbar über regelmäßige Besuche, Gespräche oder Begleitung beim Spaziergehen. Wir suchen noch nach Möglichkeiten, diesen Wünschen nachzukommen. Wenn Sie sich vorstellen können, diesen Dienst zu übernehmen, oder wenn Sie gerne Besuch hätten, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei.

Sicher ist, dass wir an diesem Thema dranbleiben, denn der Dienst am Mitmenschen ist Grundaufgabe der Kirche!

Bernadette Hackl, Pastoralassistentin

Caritassonntag

Erstmals gab es heuer am 23. Jänner einen Gottesdienst, wo wir unseren Fachausschuss Caritas und seine Arbeit vorstellen konnten. Eine Trommelgruppe gestaltete die Messe musikalisch mit. Die Leiterin, *Monika Kornfehl*, sowie die Verantwortlichen für die Caritassprechstunde, *Waltraud Wagenhuber*, *Rudolf Ransmayr* und *Barbara Berger*, gaben dem Gottesdienst die inhaltliche Ausrichtung.

Besonders bemühen sich die Mitglieder des Fachausschusses neue Personen zu gewinnen, die bereit sind, die Caritasarbeit in unserer Pfarre mitzutragen oder finanziell durch Spenden bzw. einen Dauerauftrag zu unterstützen.



Über die Pfarrgrenzen hinaus ...

Kirche soll bei den Menschen sein

Aktuelles aus dem Dekanat Linz-Nord und der letzten Dekanatsratssitzung



Helmut Eder wird ab Herbst 2011 als Dekanatsassistent die Nachfolge von *Ferdinand Kaineder* antreten.

Beim Gremientag in Puchberg wurde u.a. grundsätzlich festgehalten, dass Kirche nicht ihre Strahlkraft verlieren soll („Kirche soll bei den Menschen sein“) und man will daher auf die Befähigung und Beteiligung der Laien setzen.

Von den geplanten und notwendigen Einsparungen in der Diözese Linz werden künftig auch die Pfarren betroffen sein. So soll bis 2012 der Kirchenbeitragsanteil der Pfarren um 10% gesenkt werden.

Frau Christine Dietachmair ist bereit, die ab 1. September 2011 neu zu besetzende Funktion der „*Dekanatskammererin*“ zu übernehmen und wird der Diözesanfinanzkammer vorgeschlagen. Als solche wird *Christine Dietachmair* für die nächsten fünf Jahre die Prüfung der Finanzen der Pfarren im Dekanat Linz-Nord (ausgenommen Pfarre Christkönig) obliegen.

Aufgrund der bevorstehenden personellen Veränderungen im Dekanat wurden von *Dechant Helmut Part* erste

Überlegungen für Neu- und Nachbesetzungen auf Grundlage des Personalplanes 2015 vorgestellt.

Ab 1. September 2011 werden *Dechant Helmut Part* (Stadtpfarre Urfahr) und Schulseelsorger *Franz Wöckinger* (Moderator der Pfarre St. Markus) als Pfarrer in andere Dekanate wechseln.

Konkrete Veränderungswünsche und das „Wie“ der Besetzungsverteilung soll im Dekanatsrat bis Dezember besprochen sein, da die Ausschreibungen für Neubewerbungen bereits Mitte Jänner 2012 erfolgen werden.

Im Dekanat werden zwei ständige Diakone geweiht. Die Diakonatsweihe von *Georg König jun.* findet am 23. Oktober 2011/15:30 Uhr in St. Magdalena statt, die von *Christian Hein* in der Pfarre Lichtenberg am 30. Oktober 2011/16:00 Uhr.

Edith Holzbauer, Pfarrgemeinderätin

Cordiales saludos de Barcelona!



Als ich mich vor etwa einem Jahr für ein Auslandssemester in Barcelona bewarb, habe ich die Stadt bis dahin nur als Touristin gekannt.

Jetzt, nachdem ich bereits mehr als ein Monat hier lebe, fühle ich mich schon fast als echte Spanierin. Ich kann Touristen den Weg zur *Sagrada Família* erklären, sodass sie auch wirklich ankommen, stelle mich mit 20 spanischen Studierenden bei den Mikrowellen in der Mensa an, um mir mein mitgebrachtes Essen aufzuwärmen, und weiß bei welchem Marktstand es das beste Obst gibt.

Ich habe mich daran gewöhnt um 10 Uhr in der Nacht abend zu essen (meistens Pasta, da ich mir meine Wohnung mit Italienern teile), täglich Menschen aus der ganzen Welt kennenzulernen und in unmittelbarer Nähe einer 1,5 km langen Shoppingmeile zu wohnen. Und in einer Stadt am Meer zu leben ist natürlich auch nicht schlecht ... Cordiales saludos de Barcelona!

Evi Marckhgott, Pfarrgemeinderätin

Neue Gesichter ...

„Ich wohne seit 2009 in Linz und seit ca. einem Jahr bin ich nun auch aktiv in der Pfarre Christkönig tätig, wo ich mich von Anfang an sehr wohl gefühlt habe. Vielleicht haben Sie mich schon beim Kommunionsspenden gesehen oder als Lektorin gehört? Einige von Ihnen, besonders Eltern von kleineren Kindern, kennen mich vielleicht auch aus den Kinderwortgottesfeiern – ich bin beim Arbeitskreis Kinderliturgie sowie auch beim Fachausschuss Liturgie. Außerdem bereite ich die Liedtexte vor, die in diversen Messen über den Beamer zu sehen sind. Ursprünglich komme ich aus dem Innviertel, genauer aus Schärding, wo ich auch schon in meiner Jugend in der Pfarre tätig war. Ich habe 3 jüngere Geschwister, zu denen ich eine sehr gute Beziehung habe. Beruflich arbeite ich als Ergotherapeutin im Wagner-Jauregg-Krankenhaus. In meiner Freizeit lese ich gern und betätige mich in jeglicher Art kreativ (nähen, stricken, häkeln usw.), außerdem koche ich sehr gerne. Meine besondere Leidenschaft gehört Italien, wo ich auch 2 Jahre gelebt habe.“



Beate Schwingenschlögl, Fachausschuss Liturgie

„Mein erster, spontaner Versuch Notleidenden unserer Pfarre zu helfen, hat mich nicht enttäuscht. Mit Gottes Hilfe und den Spenden vieler Mitmenschen ist es mir gelungen, ärmeren Personen zu helfen. Diese Zufriedenheit, dieses Glücksgefühl Gutes getan zu haben, ist enorm. Gestärkt mit dieser Erfahrung werde ich auch heuer wieder diese Tätigkeit ausüben. Auch als Mesnerin einzuspringen macht mir Freude!“



Brigitte Rockenschaub, Fachausschuss Caritas

„Gerda Stumptner ist meine Name und ich bin 42 Jahre alt. Ursprünglich komme ich aus Hallein und war einige Jahre in Reichenau wohnhaft. Seit Dezember 2010 wohne ich in der Pfarre Christkönig. Ich habe zwei erwachsene Kinder, die inzwischen selbstständig sind. Aus Neugier habe ich das Pfarrbuffet besucht, und da ich gerne in der Pfarre mitarbeiten und helfen würde, bin ich schon dabei. Zuerst schaue ich mir alles einmal an, entscheide, wo ich mitarbeite und freue mich dabei auf neue Begegnungen. Ich würde auch gerne beim Besuchsdienst in der Pfarre helfen, aber auch in anderen Bereichen, wo ich gebraucht werde. Falls Sie eine Gesprächsperson suchen, Hilfe im Haushalt brauchen oder einen Besuch wünschen, kontaktieren Sie bitte die Pfarrkanzlei.“



Gerda Stumptner, ehrenamtliche Mitarbeiterin

„Mein Name ist Jakob Foissner und ich bin Theologiestudent in Linz. Seit zwei Monaten darf ich bereits als Pfarrpraktikant in dieser lebhaften und lebensfrohen Pfarre mithelfen. Es sind schöne Erfahrungen, die ich machen darf. Gesellige Zeiten mit Essen und Trinken. Aber auch Momente, in denen die menschenfreundliche Botschaft unseres Glaubens erlebbar wird. Schön war für mich vor allem die Erfahrung, so offen und liebenswürdig aufgenommen worden zu sein. Ein herzliches Danke dafür!“



Am Ostermontag geht mein Pfarrpraktikum zu Ende. Vielleicht trifft man sich bis dahin noch das eine oder andere Mal. Ich würde mich freuen!“

Jakob Foissner, Pfarrpraktikant

Warum engagiere ich mich in der Pfarre?

Dazu beitragen, dass christliches MITEINANDER lebendig und menschlich bleibt ...

„Ich bin im Pfarrgebiet Christkönig aufgewachsen und fühle mich aus diesem Grunde der Pfarre bis heute verbunden. Seit 2007 arbeite ich als Kommunionshelferin oder Lektorin bei der Wochentagsmesse mit. Freude macht mir auch die Mithilfe in der Gemeinschaft des Blumenteam (Kirchenschmuck). Von den vielen ehrenamtlichen Aktivitäten in unserer Pfarre liegt mir persönlich der Besuchsdienst in den Pflege- bzw. Seniorenheimen besonders am

Herzen. Durch mein Engagement möchte ich dazu beitragen, dass christliches MITEINANDER lebendig und menschlich bleibt.“

Herma Leitner – Merschitzka, Fachausschuss Caritas



Sehnsucht nach Lebenssinn

Schwimmen gegen den Strom wie Zachäus in der Bibel ...



In jener Zeit kam Jesus nach Jericho und ging durch die Stadt. Dort wohnte ein Mann namens Zachäus; er war der oberste Zollpächter und war sehr reich. Er wollte gern sehen, wer dieser Jesus sei, doch die Menschenmenge versperrte ihm die Sicht; denn er war klein. Darum lief er voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um Jesus zu sehen, der dort vorbeikommen musste. Als Jesus an die Stelle kam, schaute er hinauf und sagte zu ihm: Zachäus, komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus zu Gast sein. Da stieg er schnell herunter und nahm Jesus freudig bei sich auf. Als die Leute das sahen, empörten sie sich und sagten: Er ist bei einem Sünder eingekehrt. Zachäus aber wandte sich an den Herrn und sagte: Herr, die Hälfte meines Vermögens will ich den Armen geben, und wenn ich von jemand zu viel gefordert habe, gebe ich ihm das Vierfache zurück. Da sagte Jesus zu ihm: Heute ist diesem Haus das Heil geschenkt worden, weil auch dieser Mann ein Sohn Abrahams ist. Denn der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist.

Lukas 19,1–10

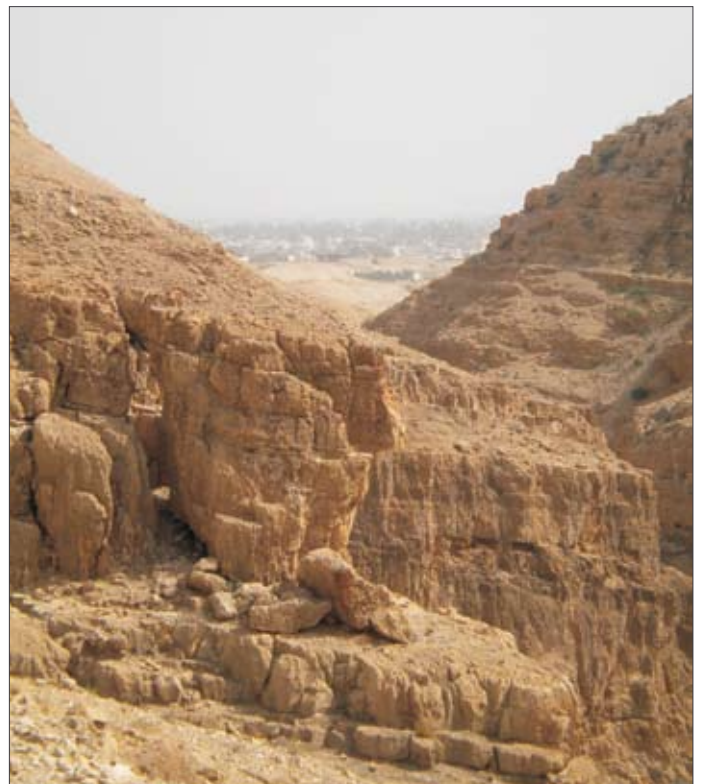
„Irgendwie ist sie nicht nur in Zachäus da, sondern auch in uns: die Sehnsucht nach Lebenssinn, nach Beziehung und Eingebundensein in eine Gemeinschaft. Zachäus erfährt die Zuwendung Jesu und öffnet ihm nicht nur die Türen seines Hauses, sondern auch die seines Herzens. Ein neuer Umgang mit seinen Mitmenschen ist seine Antwort darauf. Auch in unserem Leben wird Glaube lebendig, wenn uns unsere Gewissens- und Glaubensüberzeugung dazu bringt, für die Würde von Menschen und Schöpfung einzustehen. Wenn wir nicht

nur tun, was alle tun, denken, was alle denken, sondern wissen, dass sich mutige Antworten auf Zukunftsfragen nicht immer in glatten Mehrheitsentscheidungen finden lassen und wir deshalb auch manchmal gegen den Strom schwimmen müssen. Wie Zachäus sollten auch wir unsere Lebensgewohnheiten und Wertmaßstäbe immer wieder hinterfragen lassen, damit Gott in unserem Leben wirksam und lebendig werden kann.“

Susanne und Rudolf Kreindl, Liturgische Dienste



Maulbeerfeigenbaum



Blick nach Jericho

Fastenzeit im Kindergarten

Dem Osterfest geht eine vierzigtägige Fastenzeit voran. Wie der Advent auf Weihnachten vorbereitet, so bereitet die Fastenzeit auf das Osterfest vor.



Wir beginnen die Fastenzeit am Aschermittwoch mit dem Verbrennen von Faschingsgirlanden und dem Palm-buschen vom letzten Jahr. Die Asche erinnert uns an die Vergänglichkeit und Begrenztheit unseres Lebens. Asche hat zugleich reinigende Kraft und steht symbolisch für einen Neuanfang. Daher wollen wir gemeinsam mit den Kindern Blumenerde mit Asche vermischen und Kräuter anbauen. So wird die Asche zum Dünger für die Pflanzen. Ein Aschenkreuz auf der Stirn soll uns an den Tod und die Auferstehung von Jesu erinnern. So wie wir Erwachsene brauchen auch die Kinder nach dem langen und turbulenten Fasching eine Zeit um zur Ruhe zu kommen. Daher erzählen wir vermehrt Geschichten von Jesus und wollen wieder bewusster das Gebet mit den Kindern suchen. Ostern steht für die Auferstehung und das Leben. Ebenso steht der Frühling im Zeichen des Erwachens der Natur. So können die Kinder das Unfassbare der Osternacht besser aufnehmen.

Sylvia Oberauer,
Kindergartenleiterin Peuerbachstraße

Jungschar

Bei uns in der Jungschar ist immer was los. Neben den wöchentlichen Jungscharstunden mit den einzelnen Gruppen gibt es über das Jahr verteilt mehrere Jung-scharnachmittage für alle Kinder. Anfang März zum Beispiel fand der diesjährige Jungscharfasching mit spannender Spielgeschichte statt. Um die Wartezeit bis zum Jungscharlager zu verkürzen gibt es noch weitere Fixtermine. Neben einer Filmmacht für die älteren Kinder werden wir heuer wieder gemeinsam die Neuigkeiten im Linzer Tierpark erkunden.

Anfang April werden wir dann das Jungscharlager, das heuer in Großloibn stattfindet, vorbereiten und ihr dürft schon mal gespannt sein, was für ein Motto und welche Abenteuer euch heuer wieder erwarten. Die Jungschartermine findet ihr auf Seite 14!

Matthias Baumgartner, Pfarrerleiter der Jungschar

TIERE UNTER SICH ...

Eine Schlange zur anderen: „Du, sind wir eigentlich giftig?“ Fragt die andere: „Wieso willst du das wissen?“ „Ich habe mir grade auf die Zunge gebissen!“

Tierisches ...



Ein Beitrag von Jakob Foissner

Haben Tiere eigentlich auch einen Himmel? Ich kann's mir schon vorstellen. Du erinnerst dich sicher an ein liebes Haustier von dir. Vielleicht eine Katze oder ein Hamster. Oder ein Aquariumfisch? Wenn so ein Tier stirbt, ist es für uns fast so, als hätten wir liebe alte Freunde verloren.

Ich glaube nicht, dass Tiere nach dem Tod für immer dort bleiben, wo sie begraben sind. Das kann's nicht einfach so gewesen sein. Du hast doch genauso wie ich schon gesehen, wie ein Hund oder eine Katze schläft und dabei träumt. Dann zucken sie ein bisschen, geben kleine Geräusche von sich oder kauen sogar im Schlaf. Wovon träumen die Tiere dann? Bestimmt nicht von dem, was wir Menschen in unseren Träumen sehen. Menschen können sich nicht vorstellen, was ein Tier träumt. Und genauso wenig können wir uns einen Himmel für Tiere vorstellen. Aber deswegen gibt's ihn vielleicht doch – den Himmel, wo dein Hund wunderbare, wilde Gerüche schnuppert oder die Nachbarskatze in geheimnisvollen Nächten unterwegs ist.

(aus: „Kann der liebe Gott zaubern, Papa?“ Paolo Wagner)

Eine beeindruckende Reise ...

TeilnehmerInnen berichten von ihren Erlebnissen ...

Die Reise war sehr, sehr beeindruckend. Mich hat besonders gefreut, dass es eine gemeinsame Reise mit meinen Kindern und meiner Schwester aus Italien war. Israel hat bei uns allen starke Eindrücke hinterlassen, wir haben auch nachher noch viel diskutiert.

Aufgrund der unterschiedlichen Meinungen der Einheimischen, mit denen wir in Kontakt gekommen sind, war es uns möglich, neue Erkenntnisse über die politische Vielfalt im Land zu gewinnen. Die Unterschiedlichkeit des Erlebten – u.a. Klagemauer, Gang durch die Steinwüste, Kloster, Baden – war beeindruckend. Auch das Gemeinschaftserleben habe ich sehr positiv erlebt. In Summe gesehen war die Reise ein Traum!

Erika Craighero

Die Reise war grundsätzlich gut organisiert. Mein Mann und ich waren beide sehr beeindruckt von dem Land und der Stadt Jerusalem. Das gemeinsame Feiern der Hl. Messen am See Genesaret und am Hirtenfeld, die dabei erlebte Gemeinschaft, das wunderbare Wetter ... alles zusammen sehr eindrucksvoll und wunderschön.

Auch die vielfältigen Gedankenimpulse während der Busfahrt waren phantastisch, beeindruckend. Wir hatten sowohl eine israelische als auch eine palästinensische Reiseleiterin. Es war interessant, beide Seiten zu hören und zu sehen und machte verständlich, warum die Probleme zwischen den beiden Volksgruppen nicht so leicht zu lösen sind.

Henriette Hufnagel

Ich kann nur sagen, es war unheimlich schön!

Dagmar Hutter

Ich war schon vier Mal in Israel, aber diesmal war es wieder ganz anders. Es war alles perfekt organisiert. Besonders schön war es am See Genesaret. Schade, dass der Bischof nur Englisch gesprochen hat.

Monika Leblhuber

Alles war sehr schön. Besonders berührend waren die beiden Messen in der Früh in der Grabeskirche. Sehr interessant die Ausgrabungen und alles was besichtigt worden ist. Es war eine nette Gruppe, eine gute Reiseleitung, wir haben so viel gesehen und alles war sehr gut organisiert – trotz der vielen Menschenmassen.

Renate Tunner

Es war super, spitze, so schön, auch das Wetter war schön. Wir waren gut umsorgt – man hat sich nie fürchten müssen. Die Security Leute waren sehr aufmerksam. Auch die Reiseleiterin war sehr gut. Nur bei der Geburtskirche war die Reiseleiterin aus Palästina nicht so gut verständlich. Wir haben so viel gesehen, besonders viele Kleinigkeiten, die ich bei früheren Reisen nicht bemerkt habe. Das Beste: die Messen in der Grabeskirche und am Feld der Hirten.

Erika Kernstock

Die Reiseleiterin war super. Das Programm war sehr dicht gedrängt, sonst war alles super. Aber es waren zu viele Leute dort, so ein Gedränge, man konnte nichts richtig wahrnehmen. Leider musste man in der Geburtskirche sehr schnell durchgehen, die Massen drängten sehr. Man konnte gar nichts dafür, wenn man andere (Fotografen) anrampelte.

Gertrude Waldhör



Besichtigung der Jordanquellen in Banjas



Gottesdienst in der Verkündigungskirche in Nazaret

... ins Heilige Land

... vom 19. – 26. Februar 2011 in Israel



Besuch der Westmauer (Klagemauer)

Es war alles recht interessant. Wir hatten ein super Wetter, eine super Reiseleiterin, super Essen. Auch die politische Situation wurde gut erklärt. Recht interessant war gleich der 1. Tag mit der Fahrt zu den Synagogen. Die Messe in der Früh in der Grabeskirche – es war echt lohnenswert so bald aufzustehen. Irrsinnig schön war auch die Wanderung durch die Wüste nach Jericho zum Kloster. Und richtig geil war das Baden im Toten Meer.

Christian Ransmayr

Sehr gut organisiert, mit den Teilnehmern aus Wels war es eine nette Busgemeinschaft. Es war ein sehr angenehmes Reisen. Die Reiseleiterin hat uns mit ihrer Begeisterung mitgerissen. Ein Tag länger – zur freien Verfügung – wäre noch gut gewesen. Schade, dass vor der Geburtskirche in Betlehem so lange Warteschlangen waren und man nur kurze Zeit drinnen bleiben konnte. Beim Mittagessen musste man beim letzten Kibbuz sehr lange warten. Vielleicht hätte man besser Lunchpakete bestellen sollen.

Renate Klug

Die Reise hat mir sehr, sehr gut gefallen. Die Reiseleiterin war großartig. Israel ist ein wunderschönes Land. Frieden zwischen Israelis und Palästinensern wird wohl nie möglich sein. Alles in allem ein sehr dichtgedrängtes Programm.

Elfriede Maria Blanke

Die Reise war sehr gut organisiert. Das Wissen der Reiseleiterin hat mich sehr beeindruckt. Das Baden im Toten Meer war ein Höhepunkt und der Spaß kam nicht zu kurz.

Margit Reinthaler



Jerusalem: Tempelberg mit Al Aqsa Moschee

Die Reise selber war für mich schon ein Höhepunkt. Allein schon die Orte, in denen Jesus gelebt hat (Nazaret, Jerusalem) und die Stätten, welche er mit seinen Jüngern auf seinen Wanderungen aufgesucht hat, besuchen zu dürfen, war für mich schon ein Erlebnis.

Am besinnlichsten waren für mich die Messe am See, wo wir mit einer anderen Gruppe das Fladenbrot teilen konnten, die beiden Messen in der Grabeskirche, fernab von jedem Massentourismus, die Messe in Betlehem, das anschließende Aufsuchen der Geburtsstätte Jesu, von der aus Jahr für Jahr zu Weihnachten das Friedenslicht in die Welt getragen wird. Die Wanderung durch die Wüste nach Jericho mit seinen Ausgrabungen bildete den abschließenden Höhepunkt.

Siegrid Donaubaauer



... und ein Teil der ReisetilnehmerInnen!

Erstkommunion

Jesus sagt: „Ich bin das Brot des Lebens!“

Am Beginn der heurigen Erstkommunionvorbereitung stand ein Wochenende mit einem gemeinsamen Starttreffen aller Erstkommunionkinder und der Messe am Sonntag. Am Freitag ging es um das Kennenlernen der Kirche und das Üben des Taufversprechens. Es wurde das Gemeinschaftsbild gestaltet und es gab das erste Beschnuppern in der Tischgruppe.

Am Sonntag danach feierten wir gemeinsam mit der Pfarrgemeinde Gottesdienst. Das Christsein beginnt mit der Taufe. Und mit der Erinnerung an die Taufe und dem Erneuern des Taufversprechens begann auch die Erstkommunionvorbereitung. Zum ersten Mal sprechen die Kinder selbst das Taufversprechen. Als Unterstützung waren ihre TaufpatInnen eingeladen, die Kinder zu begleiten. In einem großen Kreis im Altarraum mit den Erstkommunionkindern und ihren TaufpatInnen wurde deutlich, dass sie mitten in unsere Pfarrgemeinde gehören und dort auch ihren Platz haben. Jedes Kind wurde namentlich aufgerufen und antwortete „Ich bin da.“ Dabei wurde dann die Taufkerze entzündet, und anschließend das Taufversprechen gegeben.

Am Ende des Gottesdienstes übernahmen verschiedene Personen aus der Pfarrgemeinde die Gebetspatenschaft für die Erstkommunionkinder, um sie in der Zeit der Vorbereitung im Gebet zu begleiten. Es war ein berührender Gottesdienst. Besonders schön durch die

Beteiligung der Familien und der TaufpatInnen.



Mit einem großen gemeinschaftlichen Bild, das vorne in der Kirche hängt, sind die Erstkommunionkinder und ihre Tischmütter in der Mitte der Pfarrgemeinde und Teil jeder Messe, die wir gemeinsam feiern. Die Mitte des Bildes, das von *David Kröswang* gemalt wurde, zeigt Hände, die das Brot teilen. Es passt hervorragend zum Thema der Erstkommunion: Jesus sagt, ich bin das Brot des Lebens!

Nun ist die Zeit der Vorbereitung in den Tischgruppen. In diesen kleinen Gruppen werden verschiedene Themen bearbeitet, es wird gemeinsam Brot gebacken und gemeinschaftlich Brot geteilt. Die Kinder bereiten sich auf das erste Mahl am Tisch des Herrn vor. Dafür schon jetzt ein herzliches DANKE an alle Tischmütter und alle, die mithelfen!

Das Fest der Erstkommunion ist ein Fest des Anfangs, ein Startfest in die Mahlgemeinschaft der Kirche. Dieses Fest können wir heuer gemeinsam mit allen Erstkommunionkindern zu Christi Himmelfahrt feiern.

Bernadette Hackl, Pastoralassistentin

Firmung

Du trägst den göttlichen Funken in dir. Wenn du ihn nährst wird er zum lodernden Feuer!

Firmgruppe, Firmkurs für GeistErfahrer, Radltour, Firmwochenende für Burschen/ für Mädls, Bereiche in der Pfarre kennen lernen, Gottesdienst mitfeiern ...

Den Jugendlichen unserer Pfarre, die sich auf die Firmung vorbereiten, tut sich ein buntes Angebot auf. Jede Firmkandidatin und jeder Firmkandidat kann sich ihr/sein Firmvorbereitungs-Programm selbst zusammenstellen. Bei einigen Fixterminen treffen sich dann alle 45 Jugendlichen.

Beim Anmeldegespräch habe ich jedeN FirmkandidatIn gefragt warum er/sie gefirmt werden möchte:

- *weis dazua ghert*
- *wei bei da Taufe meine Ötan entschiedn haum – und jetzt derf i's söwa doa*
- *wei i Leit vom Kindagortn und da Voikschui wieda treffen wü*

- *weis mi Gott näher bringt*
- *wei i die Kirche mog und an Gott glaub*
- *weis a schönes Fest is*

... waren nur ein paar der Antworten, die ich erhalten habe. Mögen die Erwartungen von der Fantasie und Kraft der heiligen Geistkraft Gottes erfüllt und übertroffen werden!

Die Firmung wird am Pfingstmontag, den 13. Juni 2011, um 9:30 Uhr von Bischof Maximilian Aichern gespendet.

Bernadette Hackl, Pastoralassistentin

ARCOTEL 
NIKE
 LINZ

FROHE OSTERN UND ERHOLSAME FEIERTAGE

IN BESTER GESELLSCHAFT

KÉ café & bar

www.ke-cafe-bar.at

RESTAURANT

www.das-restaurant.at

Swinging Family Brunch am Ostersonntag & am Muttertag | Wine & Dine | Quick Business Lunch | u.v.m.

ARCOTEL Nike | Untere Donaulände 9 | 4020 Linz

T +43 732 7626-0 | F +43 732 7626-2 | E nike@arcotelhotels.com | www.arcotelhotels.com/nike



HANDGEMACHT

FEINBÄCKEREI

EICHLER

www.baecerei-eichler.at
 0732 / 25 46 64

Caritas & Du

Caritas-Haussammlung 2011

Wir gehen für Menschen in Not in Oberösterreich. Helfen Sie mit Ihrer Spende.

Wir freuen uns auf Sie!

FARB-UNION

- ★ Autolacke, Baufarben
- ★ Wand & Fassadenfarben
- ★ Naturfarben, Top-Tapeten
- ★ Künstlerfarben, Malkurse
- ★ Airbrush, Keramik-Studio

FARB MIX CENTER
 Farbton sofort + Spray!

30x FARBEN

Obermüller
 FARBEN ★ GROSSMARKT.at

GEWERBE PARK Linz
 8:30-18:00, SA 8:30-12:00

uno SHOPPING
 Filiale bei Mediemarkt
 9:00-18:00, SA 9:00-14:00

Jetzt Sparen mit Kundenkarte!
 Lack-Profis, die Sie beraten!

Wir freuen uns auf Sie!

- ☀️ Gartenmöbel
- ☀️ Grillen & Kochen
- ☀️ Baby
- ☀️ Fitness & Räder
- ☀️ Spiel
- ☀️ Geschenke

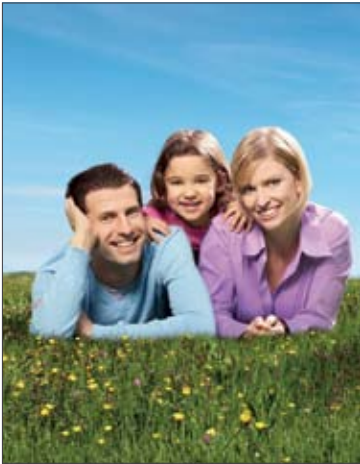
Beratung
Leihtransport
Montageservice

Jetzt neue Kundenkarte!
 Etwa 10% Ersparnis, oft auch deutlich mehr!

A.HABERKORN

GEWERBE PARK Linz
 9:00-18:00, SA 9:00-13:00

www.haberkorn-linz.com



Planen Sie Ihre Zukunft – wir begleiten Sie.

Für 88 Prozent der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher ist Raiffeisen die sicherste Bankengruppe in Oberösterreich.*

Mit Ihrer Familie wachsen auch Ihre Ansprüche – da ist es gut, eine starke, verlässliche Bank im Rücken zu haben, die Sie in allen Lebenssituationen kompetent begleitet.

* Spectra-Umfrage 2010

Raiffeisenbank 
Die Bank für Ihre Zukunft



Bäckerei Hochreiter
Bäckerei • Café • Konditorei

Leonfeldnerstr. 21 · A-4040 Linz · Tel. 0732 / 732458
<http://www.hochreiter.baecker.at>
 e-mail: hochreiter@baecker.at

Filialen:
 • Magdalenenzentrum Tel.: 0732/245221
 • Neue Heimat, Vogelfängerweg 27 Tel.: 0732/376031
 • EKZ-Donautreff - Ottensheim Tel.: 07234/58266
 • Ferihumerstr. 13 Tel.: 0732/719660



Wer nicht HÖREN will
muss fühlen!



Leonfeldnertr. 1 – 4040 Linz – Tel: 0732/ 73 08 07

Schenken Sie Ihren Ohren
Aufmerksamkeit

Sie sind Hörgeräteträger? Gerne bieten wir Ihnen eine kostenlose Überprüfung & kompletten Service für Ihre Hörgeräte (alle Hersteller)

Sie leiden an einer Hörminderung? Auch für Sie bieten wir individuelle Lösungen aus unserem großen Sortiment für Jedermann.

Testen auch SIE jetzt neues Hören gratis bei OIR-Hörsysteme

meister hans
mein tischler

Tischlermeister Hans Ortner
Kirchschlag bei Linz/OÖ
Geitenedt 14/4202 Kirchschlag
Tel: 07215/2149
Email: ortner@meister-hans.at
www.meister-hans.at

thomas
montage

Thomas Höglinger
mobil: 0660 49 38 400
mailto: thomas.hoeglinger@liwest.at
web: www.thomasmontage.at

- Reparaturen
- Montagen von Möbel
- Türen einstellen
- Kästen aufbauen
- Holzdecken
- Türbänder reparieren



Der etwas andere Golfplatz!

Mehr Infos unter

www.swingolf.at

MEISTEROPTIKER



BRILLEN
KONTAKTLINSEN
HÖRGERÄTE & SERVICE

Neue Designerbrillen

mit Gläsern in Ihrer Stärke

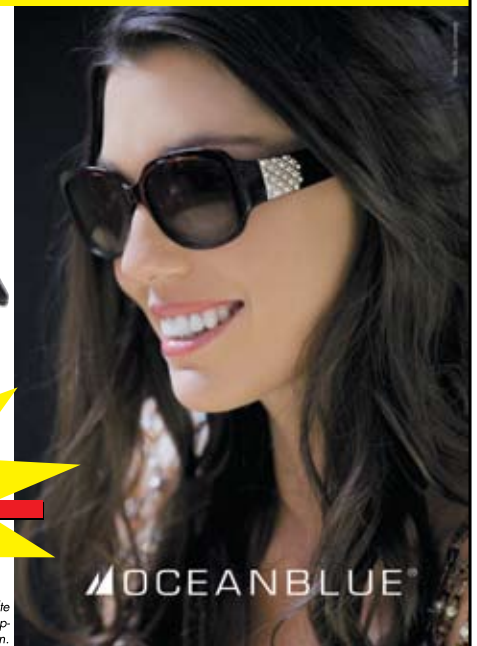


Jetzt bei
Optik Orso
statt € 229,-
nur

€ 149,-

Dioptrien sph. +/- 4 cyl. +2.0

Angebot gültig bis 14.5.2011 (so lange der Vorrat reicht) für ausgewählte Fassungen. Stappreise sind unsere bisherigen Verkaufspreise bzw. empfohlene Verkaufspreise der Hersteller. Irrtum und Druckfehler vorbehalten.



OCEANBLUE

Alle Bilder sind Symbolfotos © ESCHENBACH OPTIK GmbH.



OPTIK ORSO GmbH • BRILLEN • KONTAKTLINSEN • HÖRGERÄTE

4040 Linz-Urfahr • Freistädter Str. 23 • 0 732 / 73 12 29 • 4030 Linz-Ebelsberg • Wiener Str. 484 • 0 732 / 30 73 26

4030 Linz-Kleinmünchen • Dauphinestr. 58 • 0 732 / 30 20 11 • 4020 Linz-Unionkreuzung • Wiener Str. 8 • 0 732 / 65 15 37

Anzeigen

Bäckerei STEFAN FASCHINGER



Stefan Faschinger
Leonfeldnerstraße 8
4040 Linz
Tel. : 0732 731463
Mobil : 0650 73 14 631

Liebe - Freude - Humor

Die größten Spielverderber sind die traurigen Gesichter. Die sympatischen Menschen sind nicht die Prächtigen und Hübschen, sondern die Fröhlichen. Darum verbieten wir uns ein trauriges Gesicht ... und erlauben uns nur ein humorvolles Herz!

Die Freude ist ein Magnet ... ein saures Gesicht eine Vogelscheuche! Drum sei immer ein humorvoller Mensch. Um zu lächeln, muss man nicht allzu viele Muskeln bewegen ... aber mit einem Lächeln bewegt man die ganze Welt.

Nur der Mensch ist ein Wesen, das lächeln kann! Eine Kuh kann nicht lächeln ... drum lächle, um menschlich zu sein!

Impressum

Pfarrblatt April 2011 der Pfarre Christkönig – Friedenskirche

Herausgeber: Pfarramt Christkönig; **Redaktion:** Edith Holzbauer, Alberta Macher, Evi Marckhgott, Ulrike Pichler, Žarko Prskalo, alle Wildbergstraße 30/4040 Linz; **Tel. Nr.:** 0732/731098; **Internet:** www.dioezese-linz.at/pfarren/linz-christkoenig; **E-mail:** pfarre.linz.christkoenig@dioezese-linz.at; **Fotos:** Helga Bauer, Georg Mahringer, Pfarramt, privat; **Lektorat:** Clemens Aichmayr, Margit Aichmayr, Christine Dietachmair, Oskar Dohle, Andrea Hübler, Heidemarie Höpfl, Christine Ludwig, Manfred Pichler, Ulrike Ransmayr; **Hersteller:** Stiepel Druckerei und Papierverarbeitung, Traun.

Feste, Feiern, Veranstaltungen ...

Jungchar – Minis – Jugend

Jungscharnachmittage:

Fr, 15. April 2011/18:00 Uhr: Filmnacht für 1. – 4. Unterstufe/HS
Sa, 28. Mai 2011/14:00 Uhr: Ausflug Tierpark

MinistrantInnenproben:

Do, 21./Fr, 22./Sa, 23. April 2011 jeweils um 11:00 Uhr in der Kirche

Jungchar- und Ministart:

Sa, 11. Juni 2011/14:00 Uhr

Jungcharlager:

So, 10. – Sa, 16. Juli 2011 in Großlobn bei Weyer

Grillfest der Jugend für die Pfarre:

Fr, 17. Juni 2011/ab 19:00 Uhr im Pfarrgarten

Erstkommunion

Emmausgang für Erstkommunionfamilien:

So, 1. Mai 2011/14:00 Uhr – Beginn in der Wochentagskirche

Elternabend:

Do, 5. Mai 2011/19:30 Uhr im Pfarrsaal

Erstkommunionen:

Do, 2. Juni 2011/9:30 Uhr:

VS 37 – Karlhofschule, VS 26 und 49 – Harbach- u. Robinsonschule

Firmung

Firmvorbereitungs-Abschluss:

Fr, 20. Mai 2011/16:00 Uhr

Firmung am Pfingstmontag:

Mo, 13. Juni 2011/9:30 Uhr mit *Bischof Maximilian Aichern*

Gottesdienstzeiten

Sonntag: 8:00 Uhr/9:30 Uhr und 19:00 Uhr in der Kirche

Feiertag: 8:00 Uhr/9:30 Uhr (keine Abendmesse)

Wochentag: 8:00 Uhr – Messe in der Wochentagskirche

Rosenkranz: täglich um 7:30 Uhr in der Wochentagskirche

Anbetung: jeden 1. Freitag im Monat nach der Frühmesse

Kinderliturgie:

Sonntags 9:30 Uhr in der Wochentagskirche (außer in den Ferien)

Frauenliturgie:

Mi, 20. April/18. Mai/15. Juni 2011 jeweils um 19:00 Uhr Wortgottesfeier in der Wochentagskirche

Abendmessen mit besonderer musikalischer Gestaltung:

So, 3. April./1. Mai/5. und 26. Juni/3. Juli 2011

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Montag – Freitag jeweils von 8:30 Uhr – 12:00 Uhr, Mittwoch und Freitag nachmittags zusätzlich von 16:30 – 18:00 Uhr



Feste, Feiern, Veranstaltungen ...

Fastenzeit – Karwoche – Ostern

Seniorenmesse mit Krankensalbung:

Sa, 9. April 2011/14:00 Uhr

Palmbeserlbinden:

ab Mo, 11. April 2011/9:00 Uhr in der Unterkirche

Bußfeier:

Fr, 15. April 2011/18:00 Uhr in der Wochentagskirche

Probetermine für den Osternachtschor:

Mo, 4. April 2011/20:00 – 21:00 Uhr im Spielzimmer
Do, 14. April 2011/20:00 – 21:00 Uhr in der Wochentagskirche
Mi, 20. April 2011/20:00 – 21:00 Uhr in der Unterkirche

Osterbasar:

Sa, 16. April 2011 von 14:00 – 17:00 Uhr und
So, 17. April 2011 von 8:00 – 12:00 Uhr im Pfarrheim

Palmsonntag:

17. April 2011/9:30 Uhr Familienmesse mit Palmweihe

Beichtzeiten:

Di, 19. April 2011/8:30 – 10:00 Uhr, Mi, 20. April 2011/8:30 – 10:00 Uhr, Gründonnerstag, 21. April 2011 u. Karfreitag, 22. April, jeweils 17:00 – 19:00 Uhr/Karsamstag, 23. April 2011/8:30 – 10:00 Uhr

Gründonnerstag:

21. April 2011/8:00 Uhr Laudes
19:00 Uhr Abendmahlfeier mit Kirchenchor,
anschließend Ölbergwache bis Karfreitag 8:00 Uhr

Karfreitag:

22. April 2011/8:00 Uhr Laudes, 15:00 Uhr Kinderfeier,
19:00 Uhr Karfreitagsliturgie

Karsamstag:

23. April 2011/8:00 Uhr Grabandacht
20:30 Uhr Feier der Osternacht

Ostersonntag:

24. April 2011/9:30 Uhr Festmesse in G von Franz Schubert

Ostermontag:

25. April 2011/8:00 Uhr und 9:30 Uhr Gottesdienst

Tauffamiliensonntag:

1. Mai 2011/9:30 Uhr Familienmesse mit Kindersegnung und besonderer Einladung an alle Familien, die im letzten Jahr Taufe in unserer Pfarre gefeiert haben

Marienmonat – Pfingsten – Fronleichnam

Maiandachten:

Dienstags und donnerstags/19:00 Uhr in der Wochentagskirche

Bittprozession:

Mo, 30. Mai 2011/19:00 Uhr – Abgang beim Petrinum

Pfingstmontag:

13. Juni 2011/8:00 Uhr Gottesdienst und 9:30 Uhr Firmung

Fronleichnam:

Do, 23. Juni 2011/9:00 Uhr Gottesdienst am Kirchenplatz

Der Kirchenchor probt ...

Dienstags um 19:30 Uhr in der Unterkirche/Eingang Peuerbachstr. 10

Der Kinder- und Jugendchor probt ...

Fr, 15. und 29. April/13. und 27. Mai/10. und 24. Juni 2011 von 17:30 – 18:30 Uhr in der Unterkirche/Eingang Peuerbachstr. 10

Was sich sonst noch alles tut ...

Pfarrstammtisch:

Mi, 13. April/11. Mai/8. Juni/13. Juli 2011 ab 19:00 Uhr im Pfarrtreff

Frauengruppe 1:

Mo, 4. April/2. Mai/6. Juni 2011 jeweils um 14:30 Uhr im Pfarrsaal

Frauengruppe 2:

Di, 12. April/10. Mai/14. Juni 2011 jeweils um 19:30 Uhr

Berufstätigenrunde:

Di, 26. April/10. und 17. Mai 2011 jeweils um 19:30 Uhr

Offene Eltern-Kind-Runde:

jeden Dienstag (ausgenommen Feiertag) von 9:00 – 11:00 Uhr
Pfarrheim – Eingang Peuerbachstr. 4

Familienrunde:

Fr, 29. April/24. Mai 2011 jeweils um 19:00 Uhr/Do, 16. Juni 2011 um 17:00 Uhr

Männerrunde:

Mi, 6. April/4. Mai 2011 um 19:00 Uhr, 8. Juni 2011/19:30 Uhr, 6. Juli 2011/18:30 Uhr

Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige:

Do, 21. April/19. Mai/29. Juni 2011 jeweils um 19:00 Uhr im kleinen Saal/Eingang Peuerbachstr. 4

Bibelabende:

Mi, 27. April/25. Mai/29. Juni 2011 jeweils um 19:00 Uhr im kleinen Saal/Eingang Peuerbachstr. 4

Katholisches Bildungswerk:

Termine laut Programm – siehe auch Pfarrhomepage

Seniorenclub:

Sa, 30. April/14. Mai u. 28. Mai/11. u. 25. Juni 2011 jeweils um 14:00 Uhr

Seniorencafe:

Sa, 9. und 23. Juli 2011 jeweils um 14:00 Uhr

Pfarrwallfahrt:

Sa, 7. Mai 2011 nach Lilienfeld

Fotoabend der Israelreisegruppe:

Fr, 20. Mai 2011/18:30 Uhr im Pfarrsaal

Kirchenchorkonzert:

So, 22. Mai 2011/16:00 Uhr in der Kirche

Lange Nacht der Kirchen:

Fr, 27. Mai 2011

Nächstes Pfarrblatt

erscheint am Fr, 17. Juni 2011!

VORSCHAU:

Pfarrfest:

So, 3. Juli 2011/9:30 Uhr Gottesdienst

Flohmarkt:

Fr, 2. Sept. 2011 von 8:00 – 17:00 Uhr

Sa, 3. Sept. 2011 von 8:00 – 13:00 Uhr

Seniorenreise – Südtirol: Mo, 5. – So, 11. Sept. 2011

PGR-Klausur: Fr, 14. – Sa, 15. Okt. 2011

Sonntag der Jubelpaare:

So, 16. Okt. 2011/9:30 Uhr in der Kirche

Weinverkostung:

Fr, 21. Okt. 2011/ab 19:00 Uhr

Pfarrball:

Fr, 3. Feb. 2012/ab 20:00 Uhr



60 Jahre Apotheke Rosenauer –

und auch in Zukunft für Sie da

Genießen Sie unseren Service und unsere Stammkundenvorteile:

- Jahreskalender
- Jahresaufstellung
- Speichern persönlicher Rezepturen
- Rabattkarten für bestimmte Produktgruppen
- Vergünstigungen bei Vorträgen und Veranstaltungen

Wir bieten auch spezielle Beratungen für Schüsslersalze und Aromatherapie an und produzieren Hausspezialitäten nach altbewährten Rezepturen.

Am 12. Februar feierte die Apotheke Rosenauer Ihr 60-jähriges Jubiläum. Seit 60 Jahren ist die Familie Rosenauer im Dienste der Gesundheit tätig. Auch in Zukunft wird sich daran nichts ändern!

Feiern Sie mit uns ein Jahr lang dieses Jubiläum! Lassen Sie sich überraschen.



Bei Sekt und Brötchen wurde so manche Geschichte aus der Vergangenheit erzählt und der Apotheke für die Zukunft Glück gewünscht.